

## KULTUR-TERMINE

**International bekannter Pianist.** Am Freitag, 2. Juni, 20 Uhr, gastiert im Historischen Sitzungssaal des Landratsamtes in Ottweiler, Wilhelm-Heinrich-Straße 36, der international bekannte Pianist Vadim Chaïmovich. Auf dem Programm stehen Werke von Mozart, Chopin, Schubert und Rachmaninow. Der Künstler wurde 1978 in Vilnius (Litauen) geboren. Mit fünf Jahren erhielt er seinen ersten Klavierunterricht an der Balys Dvarionas Musikschule seiner Heimatstadt. *red*

◆ **Karten** gibt's bei der Tourismus- und Kulturzentrale des Landkreises Neunkirchen, Tel. (0 68 24) 9 06 14 04 und an der Abendkasse. Der Eintritt beträgt zwölf Euro für Erwachsene und sechs Euro für Schüler/Studenten.

**Chormusik.** Am Pfingstsonntag, 4. Juni, 9.30 Uhr, lädt die Katholische Kirchengemeinde St. Ludwig in Spiesen-Elversberg zu einem festlichen Gottesdienst ein. Zu Gehör gebracht werden Chormusik von Mozart sowie Orgelmusik von Maurice Durufle und Jean Langlais. Es singen der Pfarr-Cäcilien-Chor St. Ludwig sowie eine Choral-schola. An der Orgel spielt Andreas Hoffmann. *red*

**Ausstellungseröffnung.** Am kommenden Freitag, 19 Uhr, findet in der Geschäftsstelle Eppelborn, Am Markt 30, der Sparkasse Neunkirchen die Eröffnung der Ausstellung „Hochzeiten – eine nostalgische Zeitreise“ statt. Einführende Worte spricht Reinhold Bost, Leiter des Arbeitskreises Heimatgeschichte im Förderkreis. Die musikalische Umrahmung gestaltet Helmut Lauer, Akkordeon. Die Ausstellung ist während der Geschäftszeiten bis 23. Juni geöffnet. Öffnungszeiten an Pfingstsonntag und -montag, 4. und 5. Juni, sind von 14 bis 18 Uhr. *red*

**Neunkirchen.** Experimente aus der Mitte: So hat die Künstlerin Ilse Kefler die Ausstellung überschrieben, die am Dienstag in der Rathaus-Galerie eröffnet wurde. *red*

◆ **Zu sehen** ist die Ausstellung bis zum 30. Juni während der Öffnungszeiten, montags bis freitags von acht bis 16 Uhr und freitags von acht bis zwölf Uhr.

**Künstlertgespräch.** Bis Mitte Juli ist in der Städtischen Galerie Neunkirchen die Ausstellung „In Augenhöhe“ mit Rauminstallationen des Saarbrücker Künstlers Lukas Kramer zu sehen. Am morgigen Mittwoch, 18 Uhr, findet ein Künstlergespräch mit Kramer statt. Die Besucher haben dabei Gelegenheit zum Dialog mit dem Künstler. Die Teilnahme ist kostenlos (Eintritt in die Ausstellung: 1,50/kein Euro). *red*

# Neue Truppe macht Theater

## Musical-Teilnehmer werden flügge: Sandra Klein wird mit Bohemian Company selbstständig

**Das Musicalprojekt Neunkirchen verstand sich von Anfang an als Talentschmiede. Und siehe da, es funktioniert. Sandra Klein, zuletzt als Knappe Larissa zu erleben, gründete mit Gleichgesinnten die „Bohemian Company“.**

VON SZ-MITARBEITERIN ANJA KERNIG

**Neunkirchen.** Während alle Welt den Vögeln misstraut, greift ein anderes Virus um sich, deutlich harmloser und lokaler Natur: die Musicalitis. Wie sonst ließe sich der Erfolg des Musicalprojektes Neunkirchen erklären, das Laien ins Rampenlicht bringt. In besonders schweren Fällen wagen Infizierte als „Freie Künstler“ sogar den Sprung in die Selbstständigkeit. „Artus“ Rouven Bitz tat es. Sandra Klein zog nach.

„Unser Name ist Erinnerung an die Bohémiens in Paris“

Sandra Klein

Jahrgang 1978, stand die gebürtige Saarbrückerin von jeher am liebsten auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Praktika, unter anderem beim Theater Überzwerg und im Zeltpalast Merzig, überzeugten die Medien-Psychologin, dass eine Abwendung vom eigentlichen Beruf hin zum Theater die richtige Entscheidung sein würde.

Nach einer Hospitanz im Staatstheater entschied sie sich zudem, in Zukunft weiter mit Amateuren arbeiten zu wollen. 2005 nahm Sandra Klein nach neun Jahren Treue und Rollen wie „Urmel im Eis“ beim Stadt-Theater ihren Hut.

Mit Gleichgesinnten gründete sie die „Bohemian Company“. Die im Kern 30-köpfige Truppe junger Sänger, Schauspieler und Musiker rekrutiert sich größtenteils aus dem Neunkircher Musicalprojekt. Genannt seien hier nur Markus Bill und Michael Ensminger, daneben aus dem Stadt-Theater Dudweiler und dem Freundeskreis.

„Unser Stern erstrahlt im Zeichen der vier Grundsätze der Bohème:

Freiheit, Liebe, Wahrheit und Schönheit“, heißt es auf der anspruchsvollen Homepage des Ensembles. „Unseren Namen tragen wir in Erinnerung an die Bohémiens in Paris am Ende des 19. Jahrhunderts“, verdeutlicht Sandra Klein. „Dem sorglosen, zigeunerhaften Treiben dieser unkonventionellen Künstlernaturen fühlen wir uns verbunden. Wir sind frei, das zu tun, wozu wir Lust haben.“

Sogar die Bezeichnung „fahrendes Volk“ trifft in gewisser Weise zu – denn solange weder ein fester Proberaum noch eine eigene Spielstätte gefunden ist, muss die Truppe von einem Ort zum andern wandern: von Neunkirchen nach Merzig, dann nach Saarbrücken. So geschehen bei ihrer ersten Inszenierung Shakespeares Komödie „Viel Lärm um nichts“, die Sandra Klein als Musical im Chicago der 30er Jahre ansiedelte.

In der Truppe wird sie liebevoll „Mama“ genannt – was dem Umstand Rechnung trägt, dass sich als Leiterin für fast alles verantwortlich fühlt und nur ungern delegiert. Es geht ja auch um viel: In spätestens zwei Jahren muss sich das Tourneetheater tragen und über eine eigene Spielstätte verfügen. Vorgesehen ist zudem eine Art Erlebnis-Gastronomie. Schließlich will die 28-Jährige langfristig von ihrem Theater leben – das ein saarländisches bleiben soll. Versprochen.

Nicht vernachlässigt wird über den ambitionierten Plänen das Musicalprojekt. „Ich spiele dieses Jahr die Hotelmanagerin Frau Stark“, verrät Sandra Klein. Auch andere Bohémien sind wieder mit von der Partie. So wird Michael Dengel seine bislang größte Rolle übernehmen. „Die Bohemian Company legt extra eine Sommerpause ein“, um „Hotel! Lobby, 20.30“ nicht in die Quere zu kommen.

„Wir haben uns zusammen getan, weil wir das ganze Jahr über was machen wollten“, betont die Regisseurin. Kein Gedanke an Wettbewerb. „Da besteht keinerlei Konkurrenz“, bestätigt Markus Müller, Produktionsleiter des Neunkircher Musicals. „Zumindest nicht von meiner Warte aus.“



Musical-Darstellerin Sandra Klein hat nun ein eigenes Projekt. Es besteht zumeist aus Mitgliedern des Neunkircher Musicalprojektes. Foto: SZ

## 100 Jahre Evangelische Kirchengemeinde

### Landsweiler-Schiffweiler

**Landsweiler/Reden.** Die Evangelische Kirchengemeinde Landsweiler-Schiffweiler feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wird am kommenden Freitag, 2. Juni, um 19 Uhr in der Evangelischen Kirche Landsweiler/Reden die Ausstellung „100 Jahre Evangelische Kirchengemeinde Landsweiler-Schiffweiler“ eröffnet. Die Ausstellung zeigt, wie die Gemeinde mitteilt, unter anderem historische und aktuelle Fotos sowie Gegenstände aus dem kirchlichen Alltag. Familienforscher Friedrich Denne, stellvertretender Vorsitzender des Presbyteriums, hält den Festvortrag „Die Evangelische Kirchengemeinde Landsweiler-Schiffweiler in Vergangenheit und Gegenwart“.

Der Festakt wird musikalisch umrahmt vom Zupfchor Neunkirchen-Wiebelskirchen unter der Leitung von Janika Barth. Beim anschließenden Empfang ist Gelegenheit zu einem Rundgang durch die Ausstellung gegeben.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, die sich mit der Evangelischen Kirchengemeinde verbunden fühlen, sind eingeladen. *red*

## VdK Schiffweiler veranstaltet Tagesfahrt

### Ulmen in der Eifel

**Schiffweiler.** Zu einer Tagesfahrt lädt der VdK Ortsverband Schiffweiler am kommenden Samstag, 3. Juni, ein. Zunächst besteht in Ulmen in der Eifel die Möglichkeit, einen 45-minütigen Rundgang um einer der bekannten Maare zu unternehmen. Nach dem Mittagessen geht die Fahrt dann weiter nach Cochem an der Mosel. Das Abendessen wird in Lockweiler (Hochwald) eingenommen.

Für VdK-Mitglieder ist die Fahrt frei. Aber auch Gäste und Nichtmitglieder können für einen geringen Beitrag von zwölf Euro an der Fahrt teilnehmen. Für die Abfahrt gibt es gleich zwei Plätze: Um 9.30 Uhr geht es am Greifenburger Platz (Nähe Feuerwehrgerätehaus) los und um 9.45 Uhr am Busbahnhof Stennweiler in der Lindenstraße. *ra*

◆ **Wer Interesse** hat, kann sich ab sofort anmelden bei Hannelore Weller, Telefon (0 68 21) 69 15 32 oder Kurt Busch, Telefon (0 68 21) 6 74 70.

## Klaviertage bieten breites Programm

### Der junge Illinger Solist Sebastian Voltz spielt Edvard Grieg

**Illingen.** Im Zuge der vom 2. bis 5. Juni in Illingen stattfindenden Klaviertage ist am Pfingstsonntag, 4. Juni, um 20 Uhr ein Konzert des Kreissymphonieorchesters Saarlouis unter Leitung von Manfred Neuman zu hören. Solist des Klavierkonzerts von Edvard Grieg ist der junge Illinger Pianist Sebastian Voltz. Ein weiteres Sahnstück ist die Linzer Sinfonie von Mozart. Sebastian Voltz, 1980 in Neunkirchen geboren, erhielt seinen ersten Klavierunterricht mit sieben Jahren. Er war mehrfacher Preisträger des Wettbewerbes Jugend musiziert und gewann im Jahr 1997 den Illinger Jugendmusik-Wettbewerb mit der Höchstpunktzahl. Seit 2001 studiert Sebastian Voltz an der Hochschule für Musik in Saarbrücken in der Klasse von Professor Thomas

Duis/Fedele Antonicelli. 2003 wurde er beim Walter-Gieseking-Wettbewerb in Saarbrücken mit einem Förderpreis ausgezeichnet.

Im Laufe der Zeit hat Voltz sich nicht nur als Solist hervorgetan. Sein Repertoire ist breiter gefächert: Er beschäftigt sich intensiv mit Kammermusik und Liedbegleitung und schreckt dabei auch keinesfalls vor seltenen Besetzungen zurück, wie sein neuestes Projekt, das Duo „Les éclats du son“ mit dem Percussionisten Max Riefer, beweist. *red*

◆ **Der Eintritt kostet** 13 Euro, ermäßigt zehn Euro. Vorverkauf über Kulturamt Illingen, Illipse, Tel. (0 68 25) 4 06 17 10 und Tailormade, Försterstraße 19, Saarbrücken, Tel. (06 81) 30 14 03 83.

## Vokalkreis Wiesbach spielt im big Eppel

### Am 8. Juli kommt das Ensemble mitsamt musikalischer Unterstützung nach Eppelborn

**Am Samstag, 8. Juli, wird im big Eppel der Vokalkreis zu Gast sein. „Endspiel“ lautet der Titel des Konzertes, dessen vielseitiges Programm sich mit verschiedenen musikalischen Kulturen beschäftigt.**

**Eppelborn.** „Endspiel“ lautet der spannende Titel des diesjährigen Konzertes des Vokalkreis Wiesbach, das am Samstag, 8. Juli, um 20 Uhr im big Eppel Kultur & Kongress in Eppelborn stattfindet. Musikalisch unterstützt wird der Vokalkreis an diesem Abend von Peter Morsch, Schlagzeug, Jörg Jenner, Kontrabass und Steffi Bost, Gitarre. Am Klavier begleitet Chorleiter Thomas Bost.

Fans des Chores müssen jedoch keine Angst haben, dass es sich hierbei um

das letzte Konzert des Vokalkreises handelt. Vielmehr spielt das bevorstehende Finale des bedeutendsten Sportereignisses des Jahres eine zentrale Rolle. Die Fußball WM steht ja bekanntlich unter dem Motto „Die Welt zu Gast bei Freunden“. Dies war der Anlass, die Musik verschiedener Länder im Konzert zu präsentieren. Das Programm verspricht daher eine bunte Vielfalt verschiedener musikalischer Kulturen.

**Die Mischung macht's**

Der erste Teil des Programms ist dabei den Ländern gewidmet, die es leider nicht in die Endrunde der Fußball-Weltmeisterschaft geschafft haben, wogegen der zweite Teil des Abends den Endrunden-Teilnehmern gewid-

met ist, mit besonderem Schwerpunkt auf den engeren Favoritenkreis. Die Zuhörer können sich auf eine Mischung aus Folklore, Pop und jazzigen Klängen aus Europa, Afrika, Süd- und Nordamerika sowie instrumentale Einlagen freuen. *red*

◆ **Der Eintritt** zu dem Konzert beträgt sechs Euro für Erwachsene und fünf Euro für Schüler, Studenten.

Vorverkauf: big Eppel, Tel. (0 68 81) 8 96 06 81 oder im Internet: www.big-eppel.de, Rathaus Eppelborn, Bürgerinformation, Tel. (0 68 81) 96 91 00, Schloss Buseck, Kulturamt, Tel. (0 68 81) 96 26 28, Tabak & More, Tel. (0 68 81) 92 19 31 und bei den Mitgliedern des Vokalkreis Wiesbach. Das Konzert ist eine Veranstaltung der Gemeinde Eppelborn.

## Vereinskönigschießen der Schützengilde

**Neunkirchen.** Am kommenden Freitag, 2. Juni, ab 19 Uhr, führt die Eckersberger Schützengilde Neunkirchen ihr Vereinskönigschießen durch. Ermittelt werden dabei die Schützenkönigin und der Schützenkönig des Vereins. Der Vereinsjugendkönig und sein Gefolge wird im Rahmen des Jugendtrainings ermittelt. *dji*

## WIR GRATULIEREN

**Wiebelskirchen.** Am heutigen Dienstag vollendet **Johann Breuer** sein 96. Lebensjahr. Alles Liebe und Gute wünschen die Verwandten und Bekannten. **Wustweiler.** **Simon Spaniol** feiert heute den 79. Geburtstag. Glück und Gesundheit wünscht der Pensionärverein Wustweiler.



Der Kreis Sinnerthal ist fertig. Ursula Pfordt vom städtischen Bauhof sorgt dort für Sauberkeit. Foto: Andreas Engel

## Mini-Oase in der Kreis-Mitte

### Der Verkehrskreis Sinnerthal wurde seiner offiziellen Bestimmung übergeben

**Viele Autofahrer haben die auffallende Gestaltung des Verkehrskreis Sinnerthal schon bewundert. Gestern wurde die asiatisch angehauchte Grünfläche offiziell ihrer Bestimmung übergeben.**

VON SZ-REDAKTEURIN SOLVEIG LENZ-ENGEL

**Sinnerthal.** Die SZ-Berichterstatteerin hört und staunt, der Graureiher, der ein paar Flügelschläge vom Verkehrskreis Sinnerthal entfernt in der nassen Wiese gelandet ist, wundert sich: Denn die Zeiten, in denen die Innenflächen eines Kreisels, irgendwie unter Zuhilfenahme eines steinernen Findlings, von einigen Tüten Rasensamen und ein paar Blümlen begrünt wurden, sind offenkundig vorbei. Im Kreis Neunkirchen hat Illingen (Motto: „Grün statt Grau“) vorgemacht, wie aus einem öden Kreisverkehrsplatz oder KVP, wie solch ein Kreis im Behörden-Deutsch heißt, eine blühende Insel im Asphaltmeer werden kann.

Gestaltender Partner war in Illingen die Merchweiler Firma Garten- und Landschaftsbau Bernd Schorr. Und dieses Unternehmen, beim Ortstermin in Sinnerthal vertreten durch Bernd Schorr und seinen Vater Günther, hat nun auch in der Stadt Neunkirchen zu Bagger und Spaten gegriffen. „Der Sinnerthaler Kreis, der den Verkehr mehrerer Landstraßen ordnet, liegt eigentlich in der Zuständigkeit des Landes, doch wir wollten uns an diesem Tor an der Gestaltung beteiligen“, begründet Oberbürgermeister Friedrich Decker die Neunkircher Entscheidung, an dieser Stelle aktiv zu werden.

Mit einem Aufwand von rund 40 000, den seine Firma übernommen hat, hat Bernd Schorr mit seinem Team eine Mini-Oase gezaubert, die Lust darauf machen würde, sich mit einem Liegestuhl und einem Buch bewaffnet dort niederzulassen. Wären da nicht die vielen Fahrzeuge.

„Wir wollten ganz bewusst etwas ganz anderes, nicht unbedingt einen Bezug zur Stadt oder zur Region“, so

Decker, der von dem asiatisch angehauchten Sinnerthaler Kreis ganz offensichtlich sehr angetan ist. „Hier kommt die ganze Welt zusammen“, beschreibt Bernd Schorr seine Arbeit, bei der die vier Himmelsrichtungen eine wichtige Rolle spielen. Material aus aller Welt wurde verwendet, beispielsweise Granit aus Vietnam. Charakteristisch der luftige Pavillon in der Kreuzungs-Mitte der vier Wege mit der Kiefer („ein Riesen-Bonsai“, so Schorr): Er fesselt den Blick. Locker die Gestaltung der übrigen Fläche, die Pflanzen haben noch Platz zum wachsen. Und alle denen, die sich am Sinnerthaler Kreis nicht nur mit Ideen für ihren eigenen Garten, sondern verbotenerweise auch mit Pflanzen versorgen wollen, sei gesagt, dass besondere Verankerungen diese Absichten vereiteln werden. Die Unterhaltung der Fläche lässt sich die Stadt übrigens in den nächsten 15 Jahren jeweils 1800 Euro kosten. Dafür sorgt Bernd Schorr dafür, dass der Kreis so edel bleibt wie er jetzt ist.